



An den «SwissSkills 2014» traten die besten Gerüstbauer der Schweiz gegeneinander an. Ritschie Buntschu aus Tennwil AG (rechts) und Markus Camenisch aus Dättwil AG (links) setzten sich gegen zwei weitere Teams durch.



In Bildmitte die beiden Schweizer Meister der Polybau-Fachrichtung Gerüstbau, Ritschie Buntschu aus Tennwil AG und Markus Camenisch aus Dättwil AG. Links das zweitplatzierte Duo Jorge Monteiro Peixoto aus Kloten und Kenan Xhuka aus Zufikon. Rechts die Drittplatzierten Ramin Savage aus Biel und Yannik Mögli aus Döttingen.

Ideales Wettkampfgerüst

Die Schweizer Berufsmeister der Polybau-Fachrichtung Gerüstbau lösten ihre Aufgaben an den diesjährigen «SwissSkills» in Bern mit dem Schnellbaugerüst «ck-65». Dieses bewährte Gerüstsystem wurde weiterentwickelt und entspricht nun der EN-Konformitätserklärung. Text: Adolf Bösch // Fotos: zvg.

Die ersten Schweizer Berufsmeisterschaften, bekannt unter dem Namen «SwissSkills», fanden dieses Jahr zentral in Bern statt. Vom 17. bis 21. September traten nicht weniger als 1000 Teilnehmer mit abgeschlossener Berufsausbildung aus insgesamt 130 Berufen zu den Wettkämpfen an. Dabei fanden rund 200'000 Besucher aus allen Regionen der Schweiz den Weg nach Bern. In der Kategorie Gerüstbau wurde der Wettbewerb am bewährten Schnellbaugerüst «ck-65» von Conrad Kern ausgetragen.

Ein perfektes Zusammenspiel ist zentral
Auf dem Gelände der Bernexpo lieferten 4 Zweierteams vom Verein Polybau eine eindrucksvolle Leistungsshow in der Fachrichtung Gerüstbau. Spezialisiert auf den Aufbau und Abbau von allen Arten von Gerüsten, hatten sie im Wettkampf eine Holzpyramide mit einer Grundfläche von 6 x 6 Meter mit

dem Schnellbaugerüst «ck-65» möglichst effizient zu gerüsten. Das professionelle und langjährig bewährte Gerüstsystem von Conrad Kern wurde stets weiterentwickelt und besitzt nun auch die EN-Konformitätserklärung.

Dass die herausfordernde und verantwortungsvolle Aufgabe des Gerüstbauers neben guter Kommunikation und Kondition auch ein perfektes Zusammenspiel der einzelnen Teammitglieder erfordert, zeigte sich besonders deutlich im Wettkampf. Aufgrund des von Conrad Kern zur Verfügung gestellten Materials war eine möglichst effiziente Arbeitseinteilung zu planen, der Materialauszug zu erstellen und letztendlich das Gerüst in möglichst kurzer Zeit aufzubauen. Bewertet wurde sowohl die Planung als auch die Ausführung.

Die hochmotivierten Teams traten an zwei Pyramiden gegeneinander an. Ritschie Buntschu aus Tennwil AG und Markus Ca-

menisch aus Dättwil AG konnten sich schliesslich gegen ihre Konkurrenten klar durchsetzen. Das Siegerteam ist nun berechtigt, sich ein Jahr lang als Schweizer Meister im Gerüstbau zu bezeichnen. ■



Eine Holzpyramide mit der Grundfläche von 6 x 6 Meter war so rasch wie möglich zu gerüsten. Der praxisnahe Wettbewerb wurde am bewährten, langlebigen und einfach aufzubauenden Schnellbaugerüst «ck-65» von Conrad Kern ausgetragen.